FC Biel erkämpft sich einen Punkt

Der viertplatzierte FC Biel und der Tabellendritte Paradiso haben sich in einem taktisch geprägten Verfolgerduell mit 1:1 getrennt – ein wichtiger Punkt im Kampf um die Cup-Qualifikation.

Francisco Rodriguez

Die Partie begann für den FC Biel denkbar schlecht. Kevin Barcella entwischte mit einem schnellen Vorstoss über links der Bieler Defensive und platzierte seinen wuchtigen Bogenball am entfernteren Innenpfosten. Von diesem Sonntagsschuss nach nur 90 Sekunden erholten sich die Gastgeber nur zögerlich. Ihre erste gute Chance notierten sie in der 16. Minute. Yann Massombo gewann auf der rechten Seite einen Zweikampf und passte in die Mitte, wo der Schuss von Nassim L'Ghoul in letzter Sekunde von einem Tessiner geblockt wurde.

Auf der Suche nach dem Ausgleich stiess Biel auf viel Gegenwehr und hatte kaum Platz für seine Angriffsaktionen. Die kampfstarken Tessiner waren hinten gut organisiert und verteidigten mit fünf Abwehrleuten. «Das war aus meiner Sicht der taktisch stärkste Gegner, auf den wir in dieser Saison getroffen sind», meinte FC-Biel-Cheftrainer Samir Chaibeddra. «Sein Defensivverhalten hat uns vor grosse Probleme gestellt.»

Die Offensive des FC Biel (rechts Abdoulaye Coulibaly, im Laufduell mit Verteidiger Samuel Delli Carri) blieb oftmals in der Defensive von Paradiso hängen. Bild: Nik Egger

Affolter fehlt verletzt

Einmal im Ballbesitz ging es dann aber für die Gäste schnell in die andere Richtung. Damian Kelvin, der durch eine leichte Verletzung von François Affolter wieder in die Stammformation rückte, entschärfte in der Verteidigung diverse heikle Situationen.

Bei stehenden Bällen, eine von Biels Stärken in dieser Saison, positionierte sich der Innenverteidiger auch an vorderster Front und verpasste vor der Pause eine Hereingabe von L'Ghoul. Ebenso liess Abdoulaye Coulibaly eine ausgezeichnete Chance nach einem nicht ganz einfach zu nehmenden Flankenball von Anthony De Freitas aus. Den Angriffen fehlte es auf den letzten Metern an der nötigen Präzision und Konsequenz im Abschluss.

Sartorettis Tordebüt

Bezeichnenderweise war es schliesslich der zweite Corner der Partie, der dem FC Biel noch vor dem Seitenwechsel endlich den längst fälligen Ausgleich bescherte. L'Ghouls Eckball wurde dabei von Kelvin auf den entfernteren Pfosten verlängert, wo der erstmals in der Startelf angetretene Malko Sartoretti einnicken konnte.

«Ich bin sehr glücklich, dass mich der Trainer von Anfang an gebracht hat und ich mein erstes Tor für Biel erzielen konnte», sagte Sartoretti. «Insgesamt war es aber für mich als Stürmer ein sehr kompliziertes Spiel, weil ich gegen die aufsässige Abwehr nicht viele Bälle gesehen habe.» In der zweiten Hälfte gab es kaum Tormöglichkeiten, dafür wurde umso mehr gekämpft.

Die Gemüter erhitzten sich, was diverse Gelbe Karten zur Folge hatte. Ab der 65. Minute agierte der FC Biel in numerischer Überlegenheit. Allerdings nur für acht Minuten, weil auch Kelvin zum zweiten Mal verwarnt wurde. In der Nachspielzeit musste zudem der eingewechselte Evan Stadelmann mit Gelb-Rot vorzeitig unter die Dusche. «Mit ein wenig mehr Erfahrung und Cleverness hätten wir die Ausschlüsse vermeiden können», meinte Chaibeddra.

Ein guter Punkt

Am Ende zeigten sich aber sowohl die Bieler als auch die Tessiner mit dem einen Punkt zufrieden. «Meine Mannschaft hat diesem aggressiven Gegner gut entgegengehalten und mit dem 1:1 ausgezeichnet auf den Fehlstart reagiert.» Es sei eine Leistung, auf der sich aufbauen lasse. Da der Tabellenachte Cham in Genf gegen Servette U21 kurz vor Schluss den Ausgleich einstecken musste, bleibt im Hinblick auf die Qualifikation für den Schweizer Cup der Vorsprung von fünf Punkten bestehen.

Vorne an der Spitze der Tabelle der Promotion League verloren sowohl Etoile Carouge als auch Rapperswil-Jona ihre Partien. Ein Aufstieg ist allerdings für den FC Biel in dieser Saison sowieso kein Thema. Nächster Gegner ist am Samstag mit dem FC Bulle ein Team, das gegen den Abstieg kämpft. Von der Papierform her ist für die Bieler diesmal ein Sieg absolute Pflicht.

Biel - Paradiso 1:1 (1:1)
Tissot Arena. – 864 Zuschauer. – SR Minder.
Tore: 2. Barcella 0:1. 43. Sartoretti 1:1.
Biel: Mastil; Alic (86. Santos), Monney, Kelvin, De Freitas; Maurer (78. Stadelmann), Mveng; Coulibaly (86. De Donno), L'Ghoul, Massombo; Sartoretti (65. Perchaud).
Paradiso: Mitrovic; Foglia, Delli Carri, Loiero (65. Campello), Picozzi, Sbai; Strechie (81. Kame), Milosavljevic, Tokam; Kari (65. Gazo), Barcella.
Bemerkungen: Biel ohne Affolter, Osmanovic, Trabelsi, De Oliveira, Sacino (alle verletzt), Rhodes und Regaïa (beide überzählig). Verwarnungen: 51. Delli Carri (Foul), 61. Kelvin, 61. Picozzi (beide Unsportlichkeit). 76. Maurer, 81. Monney (beide Foul), 84. Stadelmann (Reklamieren), 93. Tokam (Foul). Ausschlüsse nach zweiter Gelber Karte: 65. Picozzi, 73. Kelvin (beide Unsportlichkeit), 91. Stadelmann (Foul). Eckbälle: 3:1 (2:0).

Der FC Biel Women unterliegt Etoile Carouge

Fussball In der NLB hat der FC Biel Women zu Hause gegen Etoile Carouge mit 0:6 verloren. Nach dem Punktgewinn im vorderen Spiel wollten die Frauen des FC Biel Women unbedingt weitere Punkte holen.

Der FC Biel Women startete mit einem hohen Pressing ins Spiel und es gab bereits in der Anfangsphase auf beiden Seiten einige harte Zweikämpfe. Bereits in der 6. Minute konnte die schnelle Stürmerin des Auswärtsteams nicht gestoppt werden. Es hiess 0:1. Das war auch das Pausenresultat.

Die Bielerinnen starteten motiviert in die zweite Halbzeit dieser Partie. Doch nur zehn Minuten nach Wiederanpfiff musste Stegemann wieder hinter sich greifen. Die Stürmerin von Carouge entwischte und konnte nicht mehr eingeholt werden. Einmal mehr kassierten die Bielerinnen kurz nach der Pause ein Tor.

Nur vier Minuten später erhöhte Carouge auf 0:3. Das Heimteam glaubte weiter an ein Tor und gab nicht auf. Es schlichen sich jedoch einige Fehler ein und gefährliche Torchancen konnten auch nur wenige kreiert werden. So kam es, dass das Auswärtsteam in der 70. Minute zum 0:4 einschieben konnte.

Die Bielerinnen kämpften zwar weiter und das Spielsystem wurde geändert, es war aber klar ersichtlich, dass keine Punkte mehr zu holen waren. Nach einem Freistoss in der 90. Minute und einem Missverständnis in der Abwehr in der 93. Minute gewann Carouge mit 6:0.

Nächsten Sonntag um 14 Uhr geht es für den FC Biel Women in Winterthur weiter. *(mt)*

FC Biel Women – Etoile Carouge FC 0:6 (0:1)
Aussenplatz, Tissot Arena.
Biel: Stegemann, Zimmermann, Läderach, Gerber, Bollin (ab 66. Flückiger), Schwab (ab 69. Tschanz), Likaj (ab 69. Haibucher), Bigler, Affolter, Bärtschi (ab 80. Tocchini), Wachs.
Bemerkungen: Biel ohne Schafroth (kein Einsatz), Avdyli, Bardakci, Born, Held, Kreuzeder, Murtaj, Frey, Hämmerli (verletzt/krank) und Bosshard (privat).

Promotion League

Breitenrain - Rapperswil-Jona	**2:0**
Basel U21 - U21	**2:2**
Luzern U21 - YB U21	**4:1**
Brühl - Bavois	**0:2**
Zürich U21 - Kriens	**1:2**
Delémont - Etoile Carouge	**3:2**
FC Biel - Paradiso	**1:1**
Lugano U21 - Bulle	**2:1**
Servette U21 - Cham	**1:1**

1.	Etoile Carouge	23	16	2	5	45:24	+21	50
2.	Rapperswil-Jona	23	14	3	6	46:28	+18	45
3.	Paradiso	23	13	4	6	29:21	+8	43
4.	FC Biel	23	12	4	7	43:28	+15	40
5.	Brühl	23	12	3	8	39:33	+6	39
6.	Kriens	24	10	9	5	36:38	-2	39
7.	Delémont	23	11	5	7	39:38	+1	38
8.	Cham	23	10	5	8	51:43	+8	35
9.	Zürich U21	23	10	4	9	48:37	+11	34
10.	Breitenrain	23	9	7	7	34:36	-2	34
11.	Luzern U21	23	7	7	9	44:48	-4	28
12.	Young Boys U21	24	7	6	11	34:48	-14	27
13.	Bavois	23	7	5	11	41:39	+2	26
14.	Bulle	23	5	7	11	33:46	-13	22
14	Basel U21	23	6	4	13	33:46	-13	22
16.	St. Gallen U21	23	5	6	12	35:41	-6	21
17.	Lugano U21	23	6	3	14	27:47	-20	21
18.	Servette U21	23	3	6	14	33:49	-16	15

Frauen, NLB

Solothurn Frauen - Sion Féminin	**1:0**
Schlieren - Yverdon Sport	**1:5**
FC Biel Women - Etoile Carouge	**0:6**
Wil - Zürich U21	**1:1**
Küssnacht a/R - Winterthur	**5:0**

1.	Wil	15	9	3	3	33:17	+16	30
2.	Solothurn Frauen	15	8	5	2	21:8	+13	29
3.	Zürich U21	14	8	4	2	28:11	+17	28
4.	Sion Féminin	15	9	1	5	35:24	+11	28
5.	Yverdon Sport	15	7	5	3	27:14	+13	26
6.	Schlieren	15	6	0	9	18:27	-9	18
7.	Winterthur	15	5	2	8	20:29	-9	17
8.	Küssnacht a/R	15	4	4	7	18:24	-6	16
9.	Etoile Carouge	14	5	0	9	19:37	-18	15
10.	FC Biel Women	15	0	2	13	8:36	-28	2

Streckenrekord bei den Frauen am Kerzerslauf

Die Kenianerin Judy Kemboi hat den Kerzerslauf mit einem Streckenrekord gewonnen. Der Sieger bei den Männern kommt mit Leonard Bor ebenfalls aus Kenia. 6252 Finisher kamen ins Ziel.

Das Rennen der Frauen über 15 Kilometer gewann in einer neuen Rekordzeit von 48:32,1 Minuten die kenianische Läuferin Judy Kemboi. Damit löste sie die vergangene Rekordhalterin Lucy Murigi, der dieser Exploit im 2014 in 49:27,1 Minuten gelungen war, ab. Zweite wurde Alemu Bekele aus Äthiopien in einer Zeit von 52:37,7 Minuten vor der Kenianerin Rabecca Chepkwemoi. Dahinter lief bereits die erste Schweizerin Céline Aebi vom LV Langenthal als Vierte in einer Zeit von 56:06,3 Minuten ins Ziel.

Bei den Männern gab es keinen Streckenrekord. An der Spitze liefen zwei Kenianer vom österreichischen Team Run2gether um den Sieg. Bei Zieleinlauf hatte Leonard Kipngeno Bor die Nase vorne und entschied das Rennen in 44:49,5 Minuten für sich. Neun Sekunden hinter ihm überquerte Stephen Mwangi Njeri das Ziel. Den dritten Rang erreichte mit Meshack Kibutai Kibil ein weiterer Kenianer. Danach reihte sich bereits der erste und somit beste Schweizer ein: Dominik Rolli aus Oberbalm (BE) lief die Strecke über 15 km in einer Zeit von 46:43,2 Minuten.

Ivo Zangger auf dem 23. Rang

Der ehemalige FC-Biel-Spieler und Profifussballer Ivo Zangger (siehe auch BT vom letzten Mittwoch) startete dieses Jahr zum ersten Mal im Klassiker über 15 km. Er erreichte in einer guten Zeit von 52:39,0 Minuten den 23. Platz der Gesamtrangliste der Männer. In seiner Kategorie belegte er den 13. Rang.

Der OK-Präsident Markus Ith zieht nach den Rennen eine durchwegs positive Bilanz: «Wir sind sehr zufrieden mit der diesjährigen Austragung. Wir konnten sogar einen neuen Streckenrekord bei den Frauen verzeichnen», sagt er. Auf und neben der Strecke hätte es keine medizinischen Vorfälle gegeben, was für die Organisatoren eine sehr wichtige Komponente für ein erfolgreiches Swiss Season Opening sei. «Auch die wiederum wunderbare Ambiance im Dorf war sehr schön. Das macht den Kerzerslauf einfach aus.»

Nachhaltigkeit ist Trumpf

Nachhaltigkeit ist auch für die Kerzerslauf-Durchführenden ein Muss und steht sehr weit oben auf der Prioritätenliste. Somit profitierten auch dieses Jahr wieder alle Läuferinnen und Läufer von der kostenlosen Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – was auch viele nutzten.

OK-Präsident Markus Ith freut sich über den rundum gelungenen Anlass: «Wir können auf einen erfolgreichen und sehr erfreulichen Laufanlass zum Saisonstart zurückblicken. Und ich kann es nicht genug betonen: Dies glückt nur, weil alle mit Herzblut dabei sind und am gleichen Strick ziehen». Der 47. Kerzerslauf findet am Samstag, 15. März, 2025 statt. *(mt)*

Info: Eine ausführliche Version des Kerzerslaufs und Bilder finden Sie auf **ajour.ch.**